

Nachhaltigkeit - immer noch normativ oder funktioniert sie schon?

07.12.2017 Das Complexity or Control Projekt veröffentlicht ersten gemeinsamen Forschungsbeitrag.

Die Normativität von Nachhaltigkeit wird oft als Hindernis zu ihrer Umsetzung diskutiert. Schmiege et al. zeigen, dass Normen komplexe Systemfaktoren sind, deren Erfassung eine neue Forschungsperspektive erfordert.

Der erste gemeinsame Forschungsbeitrag von Complexity or Control? Paradigms for Sustainable Development wurde in der Zeitschrift Sustainability Science veröffentlicht. In diesem Beitrag zeigen wir, dass die wissenschaftliche Untersuchung der systemischen Rolle von Normen in den heterogenen Kontexten der Nachhaltigkeit eine grundlegend neue Forschungsperspektive erfordert. Wir analysieren Nachhaltigkeit als ein komplexes System von techno-wissenschaftlichen und ethischen Normen. Im Ergebnis zeigen sich bestimmte, sogenannte 'dynamische Normen' als beachtliche Triebkräfte für wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und individuelle Akteure. Im systematischen Vergleich von drei zentralen Nachhaltigkeitsdokumenten des Jahres 2015 untersuchen wir die Eigenschaft von Normen, wichtige Prozesse der Nachhaltigkeit zu beschleunigen und zu verlangsamen. Die drei 2015er Kerntexte sind das Pariser Klimaabkommen, die Sustainable Developments Goals und die Umweltenzylica Laudato Si' von Papst Franziskus. Insbesondere schließen wir, dass die explizite Berücksichtigung von Normen eine neue Perspektive in der Modellierung von Systemdynamiken erfordert. Um ein neues Forschungsfeld als Verschränkung von Ethik und Systemwissenschaft in erster Annäherung abzustecken, entwickeln wir ein einfaches konzeptuelles Modell von Systemdynamiken der Nachhaltigkeit unter Beachtung von Normativität. Daran schliesst sich ein Plädoyer für einen kritischeren Umgang mit Normen in überkommenen Modellen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit an, die in aller Regel unkritisch auf techno-wissenschaftliche Beschleunigung von Prozessen nachhaltiger Entwicklung zielen. Für Nachhaltigkeit fundamentale kulturelle und soziale Phänomene entgleiten dadurch bisher dem wissenschaftlichen Verständnis.

Schmiege, G., Meyer, E., Schrickel, I., Herberg, J., Caniglia, G., Vilsmaier, U., Laubichler, M., Hörl, E., Lang, D. J., 2017. Modeling normativity in sustainability: a comparison of the sustainable development goals, the Paris agreement, and the papal encyclical. Sustainability Science, pp 1-12. Artikel einsehbar über Springer.

Weitere Informationen

- Gregor Schmieg
- Projekt Complexity or Control im Leuphana Webauftritt
- Projektseite Complexity or Control

Datum: 07.12.2017

Kategorien: Fak_Nachhaltig_Meldungen

Autor: Fee Kunze

E-Mail: fee.kunze@stud.leuphana.de